

# RS OGH 1968/5/22 6Ob147/68, 6Ob177/68 (6Ob178/68), 7Ob187/75, 7Ob145/07k

JUSLINE Entscheidung

⌚ Veröffentlicht am 22.05.1968

## Norm

ZPO §266 All3

ZPO §272

ZPO §276

ZPO §503 Z2 C2c

## Rechtssatz

Eine Verweisung auf einen Vorakt kann niemals ein Parteienvorbringen oder Prozeßbehauptungen im vorliegenden Rechtsstreit ersetzen und das Gericht der Pflicht entheben, selbst den entscheidungswesentlichen Sachverhalt durch unmittelbare Beweisaufnahmen zu ermitteln.

## Entscheidungstexte

- 6 Ob 147/68  
Entscheidungstext OGH 22.05.1968 6 Ob 147/68
- 6 Ob 177/68  
Entscheidungstext OGH 03.07.1968 6 Ob 177/68  
nur: Eine Verweisung auf einen Vorakt kann niemals ein Parteienvorbringen oder Prozeßbehauptungen im vorliegenden Rechtsstreit ersetzen. (T1)
- 7 Ob 187/75  
Entscheidungstext OGH 23.10.1975 7 Ob 187/75  
nur T1
- 7 Ob 145/07k  
Entscheidungstext OGH 29.08.2007 7 Ob 145/07k  
Vgl; Beisatz: Wenn ein Akt vom Erstgericht antragsgemäß beigeschafft und sodann „einverständlich verlesen“ wird, wird er damit zum Inhalt des erstinstanzlichen Beweisverfahrens und ist demgemäß auch in der Beweiswürdigung zu berücksichtigen. (T2)

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1968:RS0039957

## Dokumentnummer

JJR\_19680522\_OGH0002\_0060OB00147\_6800000\_001

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.  
[www.jusline.at](http://www.jusline.at)